



FHWS

Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt

— Fakultät
— Gestaltung
— Würzburg

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

ab 10/2022

Modulhandbuch

Masterstudiengang

Design und Information

Das Studium im Masterstudiengang Design und Information stellt den interdisziplinären und interkulturellen Austausch in den Mittelpunkt und fördert die lösungsorientierte Entwurfskompetenz, das theoretische Reflexionsvermögen und ermöglicht im besonderen Maße das Erkennen und Besetzen neuer Tätigkeitsfelder in der visuellen Kommunikation. Speziell die Vernetzung von Theorie, Wissenschaft und Gestaltung und die Einbindung von transdisziplinärem Expertenwissen über die gesamte Dauer des Studiums befähigt die Studierenden zur Mitarbeit an einer neuen Medien- und Wissenskultur.

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Ausbildung interdisziplinäres Orientierungswissen und die Kompetenz, aktuelle gesellschaftliche, kulturelle, technische und wissenschaftliche Entwicklungen zu verstehen und zu bewerten. Es entsteht ein innovatives Ausbildungskonzept, das die Entwicklung eigenständiger und neuer Themen in den Vordergrund stellt. Individuelle Forschungsgebiete können erschlossen und in die Masterarbeit zielsicher integriert werden. Durch die enge Verzahnung der Module Projekttheorie und Projektpraxis und der kohärenten Projektarbeit erlangen die Studierenden analytische, kreative und gestalterische Fähigkeiten und fördern gleichzeitig ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen.

Dies zusammengefasst führt in Summe zu einer neuen Gestaltergeneration, die durch die Auseinandersetzung mit fächer- und themenübergreifenden Disziplinen eigenständige und wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze für die Aufgaben einer sich dynamisch verändernden Lebenswelt formulieren und umsetzen kann.

Inhalt

Module

Konzeptionelles Entwerfen 1	4
Projekt-Theorie 1	6
Wissenschaftliches Basis-Modul	9
Interdisziplinäres Wahlpflichtfach	12
Aufbau-Modul	13
Konzeptionelles Entwerfen 2	15
Projekt-Theorie 2	16
Konzeptionelles Entwerfen 3	17
Masterarbeit	18

1. Semester MA

Konzeptionelles Entwerfen 1 LV Designlabor – Praxisphase 1 Masterprojekt

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Konzeptionelles Entwerfen 1

Modulnummer

DI 1

Lehrveranstaltungs-ID

MA 1

Lehrveranstaltung

1.1 Designlabor – Praxisphase 1
Masterprojekt

ECTS-Credit Points

6

SWS

4

Dauer/Semester

1 Semester/1. Semester

Modulverantwortung

Prof. Schöls

Dozierende

Alle hauptamtlich tätigen
Dozierende

Lehrform

Projekt

Häufigkeit

Winter- und Sommersemester

Gruppengröße

15

Sprache

Deutsch/Englisch

Notengewichtung

Faktor 1

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

-

Art des Moduls

Pflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses grundlegende Pflichtmodul ist im 1. Semester planmäßig zu absolvieren und dient als Orientierung für das gesamte Masterprogramm. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)/Lernergebnisse

Nach der Teilnahme am Designlabor können die Studierenden ihre eigentliche, individuelle Masterarbeit gesamthaft planen. Sie sind am Ende des Semesters in der Lage, durch einen umfassenden Einblick in die Bereiche der zielführenden Recherche, des wissenschaftlichen Arbeitens, der Theoriebildung, der gestalterischen Exploration, experimenteller Untersuchung und der professionellen Dokumentation von theoretischen und praktischen Erkenntnissen ihr individuelles Projektvorhaben ganzheitlich zu erfassen. Die Veranstaltung qualifiziert die Studierenden damit in kompakter Form für die sich anschließenden Module in Theorie und Praxis. Im ersten Fachsemester werden mit dieser Lehrveranstaltung nicht nur die Entwicklung der eigenen Gestalter:innen-Persönlichkeit gefördert, sondern auch die soziale Interaktion in der Projektgruppe.

Lehrinhalte

Im Vordergrund steht die inhaltlich/gestalterische Durchdringung des individuellen Projektvorhabens in kompakter Form unter Einbeziehung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Begleitend zum praktischen Teil halten die Studierenden Präsentationen zu Teilaspekten ihrer jeweiligen Themensetzung. Das Ende des Moduls Konzeptionelles Entwerfen 1 bildet ein Kolloquium und die Abschlusspräsentation im Designlabor. Die wissenschaftliche Qualität und die Standards an vermittelten Inhalten im Modul Konzeptionelles Entwerfen 1 wird durch die intensive Verbindung von Lehre und Forschung gewährleistet. Die hohe Integration von gestalterischer Praxis und designwissenschaftlicher Reflexion in den Lehrveranstaltungen sichern die Qualität der nachfolgenden Studienziele.

Vorlesungsmaterial

Skripte, Übungsbeschreibungen

Literaturempfehlung(en)

von Borries, Friedrich: Weltentwerfen. Eine politische Designtheorie; Berlin: Suhrkamp, 2016
Haarmann, Anke: Zum erweiterten Designbegriff, in: Daniel M. Feige, Florian Arnold u. Markus Rautzenberg (Hg.), Philosophie des Designs, Bielefeld: transcript, 2020, Seiten 213-227
Friedrich Forssmann: Detailtypografie; Verlag Hermann Schmidt Mainz, 2021
Willi Kunz: Typografie: Makro+Mikro Ästhetik; Verlag Niggli, Schweiz 1998

1. Semester MA

Konzeptionelles Entwerfen 1 LV Designlabor – Praxisphase 1 Masterprojekt

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Konzeptionelles Entwerfen 1

Modulnummer

DI 1

Lehrveranstaltungs-ID

MA 1

Lehrveranstaltung

1.1 Designlabor – Praxisphase 1
Masterprojekt

Arbeitsaufwand

Kontaktstudium: 60 Stunden

Selbststudium: 120 Stunden

Gesamtstunden: 180 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Sonstige Prüfungsleistung (soP: Projektarbeit).

Seite 2

1. Semester MA

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Projekt-Theorie 1

Modulnummer

DI 2

Lehrveranstaltungs-ID

MA 2.1, MA 2.2

Lehrveranstaltung

2.1 Theoretische Begleitung und
Bearbeitung
2.2 Bildwissenschaft

ECTS-Credit Points

9

SWS

6 (Modul)

Dauer/Semester

1 Semester/1. Semester
(empfohlen), 2. Semester

Modulverantwortung

Prof. Dr. Schweppenhäuser

Dozierende

Alle hauptamtlich tätigen
Dozierende

Lehrform

Seminar, Kolloquium

Häufigkeit

Winter- und Sommersemester

Gruppengröße

15

Sprache

Deutsch/Englisch

Notengewichtung

-

Projekt-Theorie 1 LV Theoretische Begleitung und Bearbeitung LV Bildwissenschaft

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

-

Art des Moduls

Pflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses grundlegende Pflichtmodul ist im 1. Semester planmäßig zu absolvieren und ist Grundlage für alle weiterführenden Module im Bereich Projekt-Theorie. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)

Die Studierenden sind in der Lage, mittels der in den wissenschaftlichen Basismodulen erworbenen Kenntnissen ihr Projektvorhaben inhaltlich, wissenschaftlich und strategisch zu erschließen und zu bearbeiten. Sie beherrschen im Besonderen die umfassende und kritische Recherche sowie die sorgfältige Evaluation der gewonnenen Erkenntnisse. Nach der Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden befähigt, eine klare inhaltliche Struktur für ihr individuelles Projektvorhaben zu beschreiben und die Alleinstellungsmerkmale ihrer Zielsetzung zu formulieren.

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen aus dem Bereich klassischer und aktueller Bildtheorien und Bildanalysemethoden. Sie sind mit grundsätzlichen Orientierungspunkten und Diskursen im interdisziplinären Forschungsfeld der Bildwissenschaft vertraut. Sie können Schlüsselbegriffe zeitgenössischer Bild-Diskurse zuordnen und selbstständig verwenden und sie verfügen über Grundwissen von der Produktion, Rezeption, Funktion und Verwendungsweise von Bildern. Sie können Praktiken und Kulturen des Sehens und der Sichtbarkeit beschreiben, verstehen und kritisch reflektieren.

Lehrinhalte

2.1 Theoretische Begleitung und Bearbeitung

Diese Veranstaltung sorgt für eine breite inhaltliche Basis und ist für die kritische Bewertung des eigenen Themas unerlässlich. Die Studierenden lernen, über die isolierte Projektbetrachtung hinaus, ihr Vorhaben – je nach Ausrichtung – auch unter einem gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen oder kulturellen Aspekt zu beleuchten. Es wird deutlich, dass Recherche nicht das quantitative Ansammeln verwandter Inhalte bedeutet, sondern als Material für einen konstruktiven Dialog mit den eigenen Gedanken zu verstehen ist. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt.

Die wissenschaftliche Qualität und die Standards an vermittelten Inhalten im Modul Projekt-Theorie 1 werden durch die intensive Verbindung von Lehre und Forschung gewährleistet. Die enge konzeptionelle Abstimmung zwischen Projekttheorie und Projektpraxis und die regelmäßig am Ende des Semesters stattfindenden Kolloquien sichern die Kontinuität und die Qualität der Ausbildung.

2.2 Bildwissenschaft

Das Seminar dient der Vermittlung von Grundlagen der Bildwissenschaft: Je nach Ausrichtung der beabsichtigten Masterthesis werden Projekte entwickelt und entsprechende bildwissenschaftliche Denk-, Argumentations- und Handlungsmodelle erörtert.

Projekt-Theorie 1 LV Theoretische Begleitung und Bearbeitung LV Bildwissenschaft

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Projekt-Theorie 1

Modulnummer

DI 2

Lehrveranstaltungs-ID

MA 2.1, MA 2.2

Lehrveranstaltung

2.1 Theoretische Begleitung und
Bearbeitung
2.2 Bildwissenschaft

Seite 2

Vermittelt werden Einblicke in den interdisziplinären Rahmen der Erkundung jener visuellen Phänomene, die – als Artefakte mit relativer Beständigkeit und dauerhafter Wahrnehmbarkeit – Sachverhalte visuell darstellen und anschaulich machen. Bilder in diesem Sinne sind Gegenstände verschiedener Forschungsdisziplinen (u.a. Kunstgeschichte und -theorie; Medienwissenschaft; Design- Kommunikationswissenschaft; Kulturwissenschaft; Ethnologie/Kulturanthropologie sowie, nicht zuletzt, Kognitionswissenschaft, Wahrnehmungspsychologie und Philosophie). Im Seminar werden ausgewählte klassische und zeitgenössische Bild-Konzepte und Diskurse behandelt: Ikonografie und Ikonologie; Semiotik und Phänomenologie; Hermeneutik der Bild-Text- Beziehungen sowie Schriftbilder und Bilder als Paratexte; Visual Culture; politische Ikonologie; Bildmedien zur Abbildung und/oder zur Produktion von Realität. Auch die Bereiche Wissenschaftsillustration und bildgebende Verfahren in der Medizin können in den Blick genommen werden.

Vorlesungsmaterial

-

Literaturempfehlung(en)

Scholz, Oliver Robert: Artikel »Bild«, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hg. v. Karlheinz Barck, Martin Fontius, Dieter Schlenstedt, Burkhard Steinwachs u. Friedrich Wolfzettel, Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 2000, Bd. 1, S. 618 ff.

Boehm, Gottfried (Hg.): Was ist ein Bild?, München: Fink, 1995.

Boehm, Gottfried: Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens, Berlin: University Press, 2002.

Bredenkamp, Horst: Theorie des Bildakts, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2010.

Drechsel, Benjamin: Politik im Bild. Wie politische Bilder entstehen und wie digitale Bildarchive arbeiten, Frankfurt a.M.: Campus, 2005.

Engelbert, Arthur: Global Images. Eine Studie zur Praxis der Bilder, Bielefeld: transcript, 2011.

Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.): Mit Bildern bewegen – der politische Film heute, Hamburg, Bonn: Friedrich Ebert Stiftung, 2009.

Genette, Gérard: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches, Frankfurt a.M.: Campus Verlag, 1989.

Große, Franziska: Bild-Linguistik: Grundbegriffe und Methoden der linguistischen Bildanalyse in Text und Diskursumgebungen, Frankfurt am Main u.a.: Lang, 2011.

Haustein, Lydia: Global Icons. Globale Bildinszenierung und kulturelle Identität, Göttingen: Wallstein Verlag.

Lerone, Oliver (Hg.): Image Match. Visueller Transfer, »Imagescapes« und Inter-visualität in globalen Bildkulturen, München: Wilhelm Fink, 2012, S. 9-24.

Mitchell, William James Thomas: Bildtheorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2008, S. 15-26.

Mitchell, William James Thomas: »Vier Grundbegriffe der Bildwissenschaft«, in: Sachs- Hombach, Klaus (Hg.): Bildtheorien: Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 319-327.

Mitchell, W.J.T.: Das Klonen und der Terror. Der Krieg der Bilder seit 9/11, Berlin: Suhrkamp, 2011.

Sachs-Hombach, Klaus (Hg.): Bildwissenschaft Disziplinen, Themen, Methoden, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2005.

Sachs-Hombach, Klaus (Hg.): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2009.

Schade, Sigrid und Wenk, Silke: Studien zur visuellen Kultur: Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld, Bielefeld: transcript, 2011.

1. Semester MA

Projekt-Theorie 1 LV Theoretische Begleitung und Bearbeitung LV Bildwissenschaft

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Projekt-Theorie 1

Modulnummer

DI 2

Lehrveranstaltungs-ID

MA 2.1, MA 2.2

Lehrveranstaltung

2.1 Theoretische Begleitung und
Bearbeitung
2.2 Bildwissenschaft

Arbeitsaufwand

Kontaktstudium: 90 Stunden

Selbststudium: 180 Stunden

Gesamtstunden: 270 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Sonstige Prüfungsleistung (soP: Referat/Hausarbeit/Kolloquium. Zum Umfang siehe §6 Abs. 2 SPO MDI).

Die Bewertungskriterien der sonstigen Prüfungsleistungen sind vor Beginn der Prüfungsleistung festzulegen und den Studierenden mitzuteilen.

Seite 3

1. Semester MA

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Wissenschaftliches Basis-Modul

Modulnummer

DI 3

Lehrveranstaltungs-ID

MA 3.1, MA 3.2, MA 3.3

Lehrveranstaltung

3.1 Seminar 1: Techniken
wissenschaftlichen Arbeitens
3.2 Seminar 2: Wissenschafts-
theorie und Bezugswissenschaft-
ten zum Masterprojekt
3.3 Seminar 3: Kultur- und
Kommunikationswissenschaften

ECTS-Credit Points

9

SWS

6 (Modul)

Dauer/Semester

1 Semester/1. Semester oder
2. Semester

Modulverantwortung

Prof. Dr. Schweppenhäuser

Dozierende

Prof. Dr. Schweppenhäuser
Dr. Barrois

Lehrform

Seminar

Häufigkeit

Sommer- und Wintersemester

Gruppengröße

15

Sprache

Deutsch/Englisch

Notengewichtung

-

Wissenschaftliches Basis-Modul LV Techniken wissenschaftlichen Arbeitens LV Wissenschaftstheorie LV Kultur- und Kommunikationswissenschaft

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

-

Art des Moduls

Pflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses grundlegende Pflichtmodul besteht aus drei Lehrveranstaltungen; es ist im 1. oder 2. Semester planmäßig zu absolvieren. Das Modul schließt an Erkenntnisse von Konzeptionelles Entwerfen 1 an, erweitert und vertieft anwendungsbezogenes Wissen und leitet über in die Module Konzeptionelles Entwerfen 2 und 3. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)

Nach der Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, forschungsrelevante Fragestellungen, Hypothesen und Thesen zu formulieren. Sie prüfen differenzierte Wege der wissenschaftlichen Analyse sowie der methodisch reflektierten Synthese. Sie entwickeln Kriterien für die designspezifische Vermittlung der jeweils gewonnenen Erkenntnisse. Es wird die logische Argumentation, die Rhetorik, die Diskursfähigkeit und die Positionsnahme beurteilt. Die Studierenden können mit den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten sicher umgehen.

Sie kennen unterschiedliche wissenschaftliche Arbeitsmethoden, Forschungsansätze sowie ihre Anwendungsmöglichkeiten. Sie erarbeiten sich ein differenziertes Verständnis wissenschaftlicher bzw. wissenschaftstheoretischer Terminologien und Konzepte. Sie können Informationen kritisch beurteilen, nachvollziehbare Schlussfolgerungen entwickeln und die Chancen und Risiken wissenschaftlicher Forschung selbstbestimmt beurteilen. Sie verstehen sich auf die Übertragung wissenschaftlicher Modelle auf ihre gestalterischen Vorhaben.

Die Studierenden können neuere Kulturtheorien klassifizieren und deren Argumentationsstrukturen differenziert und kritisch bewerten. Sie können sie pluralistisch kombinieren und auf Gegenwartsphänomene des Kunst, Kultur- und Medienbereichs transferieren. Sie entwickeln die Fähigkeit zum integrativen Erfassen von Zusammenhängen zwischen kulturellem und sozialem Wandel in einer sich medial verändernden Alltagswelt. Auf dieser Grundlage können sie eigene multimediale Angebote planen.

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen aus modernen Kommunikations- und Informationstheorien. Sie können die Strukturen und Wertigkeiten von intersubjektiver Kommunikation, technologiegestützter Information und personalem Wissen differenzieren sowie hinsichtlich von Design- und informationellen Erfordernissen eigenständig evaluieren.

Lehrinhalte

3.1 Seminar 1: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Vermittlung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Darstellung einer angewandten Medientheorie und Designanalyse; These/Antithese; Vermittlungskompetenzen; selbständiges Planen von Lernschritten; eigenständige Überwachung der Lernerfolge; rhetorische und präsentationsrelevante Fertigkeiten.

1. Semester MA

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Wissenschaftliches Basis-Modul

Modulnummer

DI 3

Lehrveranstaltungs-ID

MA 3.1, MA 3.2, MA 3.3

Lehrveranstaltung

3.1 Seminar 1: Techniken
wissenschaftlichen Arbeitens
3.2 Seminar 2: Wissenschafts-
theorie und Bezugswissenschaft-
ten zum Masterprojekt
3.3 Seminar 3: Kultur- und
Kommunikationswissenschaften

Seite 2

Wissenschaftliches Basis-Modul LV Techniken wissenschaftlichen Arbeitens LV Wissenschaftstheorie LV Kultur- und Kommunikationswissenschaft

3.2 Seminar 2: Wissenschaftstheorie und Bezugswissenschaften zum Masterprojekt

Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über relevante wissenschaftstheoretische Ansätze und Standardwerke. Es wird vermittelt, wie man über Beobachtung und Hypothesen zu allgemeingültigen Erkenntnissen gelangen kann.

Besonderer Wert wird auf die transparente Darstellung forschungsmethodischer Vielfalt einerseits und deren soziokultureller Rahmung andererseits gelegt.

3.3 Seminar 3: Kultur- und Kommunikationswissenschaft

Dieses Seminar dient der Vermittlung von Grundlagen der Kultur-, Kommunikations- und Informationstheorie. Je nach Ausrichtung der beabsichtigten Masterthesis werden Projekte entwickelt und entsprechende wissenschaftliche Denk-, Argumentations- und Handlungsmodelle erörtert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über klassische und neue Theorien der Kultur.

Kultur wird dabei zum einen (klassisch philosophisch) im Spannungsfeld zu »Natur« und »Gesellschaft« modelliert und zum anderen (im Sinne der modernen Kultursemiotik) als zeichenhaft vermittelte Produktion sozialer Sinn- und Zielvorstellungen verstanden, in denen sich gesellschaftliche Erfahrung und kommunikative Praxis verdichten. Besonderes Augenmerk gilt den Bereichen Design, Kunst und Medien. Hier werden die Relationen zwischen Kategorien wie Nachricht, Mitteilung, Information und sozialer Verständigung analysiert und aktuelle Herausforderungen von Wissens- und Informationsgesellschaften untersucht.

Vorlesungsmaterial

-

Literaturempfehlung(en)

Balzer, Helmut; Schäfer, Christian; Schröder, Marion; Kern, Uwe: Wissenschaftliches Arbeiten. Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation, Herdecke, Witten 2008.

Baecker, Dirk: »Kommunikation« in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hrsg. v. Karlheinz Barck, Martin Fontius, Dieter Schlenstedt, Burkhard Steinwachs u. Friedrich Wolfzettel, Band 3, Stuttgart: J.B. Metzler, 2001, S. 384-426.

Borgards, R. (Hg.): Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft, Stuttgart: Reclam, 2010 (RUB Bd. 18715).

Brandes, Uta; Erhoff, Michael; Schemmann, Nadine: Designtheorie und Designforschung, Paderborn: Fink, 2009.

Burkart, Roland: Kommunikationswissenschaft. Grundlagen und Problemfelder, Wien: Böhlau, 6. Aufl., 2021.

Därman, Iris: Kulturtheorien zur Einführung, Hamburg: Junius, 2011.

Flusser, Vilém: Kommunikologie, hg. v. Stefan Bollmann u. Edith Flusser, Frankfurt a. M.: Fischer 2007.

Fuchs, Christian: Kommunikation und Kapitalismus: Eine Kritische Theorie, München: UVK, 2020.

Habermas, Jürgen: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1981.

Konersmann, R. (Hg.): Handbuch Kulturphilosophie, Stuttgart-Weimar: Metzler, 2013.

Janich, Peter: Sprache und Methode. Eine Einführung in die philosophische Reflexion, Tübingen: Francke, 2014.

1. Semester MA

Wissenschaftliches Basis-Modul LV Techniken wissenschaftlichen Arbeitens LV Wissenschaftstheorie LV Kultur- und Kommunikationswissenschaft

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Wissenschaftliches Basis-Modul

Modulnummer

DI 3

Lehrveranstaltungs-ID

MA 3.1, MA 3.2, MA 3.3

Lehrveranstaltung

3.1 Seminar 1: Techniken
wissenschaftlichen Arbeitens
3.2 Seminar 2: Wissenschafts-
theorie und Bezugswissenschaft-
ten zum Masterprojekt
3.3 Seminar 3: Kultur- und
Kommunikationswissenschaften

Schneider, Beat: Design – Eine Einführung: Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, Basel: Birkhäuser, 2001.
Rimmele, Marius u. Bernd Stiegler: Visuelle Kulturen/Visual Culture zur Einführung, Hamburg: Junius, 2012.
Weber, Max: Wissenschaft als Beruf, Stuttgart: Reclam, 1995.

Arbeitsaufwand

Kontaktstudium: 90 Stunden
Selbststudium: 180 Stunden
Gesamtstunden: 270 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Sonstige Prüfungsleistung (soP: Referat/Hausarbeit/Kolloquium. Zum Umfang siehe §6 Abs. 2 SPO MDI).

Die Bewertungskriterien der sonstigen Prüfungsleistungen sind vor Beginn der Prüfungsleistung festzulegen und den Studierenden mitzuteilen.

Seite 3

1. bis 3. Semester MA

Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Vorlesung 1 bis 4

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Interdisziplinäres
Wahlpflichtmodul

Modulnummer

DI 4

Lehrveranstaltungs-ID

MA 4.1, MA 4.2, MA 4.3, MA 4.4

Lehrveranstaltung

4.1 bis 4.4 Vorlesung

ECTS-Credit Points

12

SWS

8 (Modul)

Dauer/Semester

1 Semester/1. bis 3. Semester

Modulverantwortung

Prof. Nolte

Dozierende

Verschiedene

Lehrform

Vorlesung/Seminar/Verschiedene

Häufigkeit

Winter- und Sommersemester

Gruppengröße

n.a.

Sprache

n.a.

Notengewichtung

-

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

-

Art des Moduls

Wahlpflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul dient der interdisziplinären (theoretischen wie praxisbezogenen) Exploration der jeweiligen individuellen Themenstellung. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)/Lernergebnisse

Die Teilnehmer:innen können ihr Projektvorhaben im kritischen Dialog mit den für die individuelle Themenstellung relevanten Fachgebiete bewerten und in Konfrontation mit realitätsnahen Problemstellungen bewähren. Die Studierenden verfeinern dabei ihre Vermittlungskompetenz gegenüber einer fachfremden Zielgruppe. Je nach Projekt besuchen die Masterstudierenden verschiedene Veranstaltungen in anderen Fakultäten (Universität, hochschulnahe Institute oder Forschungseinrichtungen). Im Dialog mit Expertinnen und Experten aus anderen Fachrichtungen können die Studierenden ihr Projektvorhaben in der gesamten Komplexität erfassen und akzentuieren. Sie können es ggf. modifizieren, neu arrangieren und reorganisieren. Sie erschließen sich inhaltliche, technologische oder wissenschaftliche Ergänzungen und fachlich-methodische Kombinationen. Sie trainieren den Dialog mit Expertinnen und Experten anderer Studienschwerpunkte.

Lehrinhalte

Variieren je nach Veranstaltungsformen und Themen.

Die Studierenden trainieren den Dialog mit Expertinnen und Experten anderer Studienschwerpunkte. Sie bewerten ihr Projektvorhaben im kritischen Dialog und werden mit realitätsnahen Problemstellungen konfrontiert. Zusätzlich verfeinern die Studierenden ihre Vermittlungskompetenz gegenüber einer fachfremden Zielgruppe.

Vorlesungsmaterial

-

Literaturempfehlung(en)

-

Arbeitsaufwand

Kontaktstudium: 120 Stunden

Selbststudium: 240 Stunden

Gesamtstunden: 360 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Festlegung erfolgt über die anbietende Fakultät bzw. Hochschule, Forschungseinrichtung. Näheres legt die Fakultät Gestaltung fest.

1. Semester MA

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Aufbau-Modul

Modulnummer

DI 5

Lehrveranstaltungs-ID

MA 5.1, MA 5.2, MA 5.3

Lehrveranstaltung

5.1 Aktuelle Praxis und
Technologien
5.2 Medien- und Designanalyse
und strategische Kommunikation
5.3 Designforum

ECTS-Credit Points

9

SWS

6 (Modul)

Dauer/Semester

1 Semester/1. oder 2. Semester

Modulverantwortung

Prof. Schöls

Dozierende

Prof. Braun
Prof. Frech
Prof. Nolte

Lehrform

Seminar

Häufigkeit

Winter- und Sommersemester

Gruppengröße

15

Sprache

Deutsch/Englisch

Notengewichtung

-

Aufbau-Modul

LV Aktuelle Praxis und Technologien

LV Medien- und Designanalyse und strategische Kommunikation

LV Designforum

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

-

Art des Moduls

Pflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Aufbaumodul bestehend aus 3 Seminaren ist planmäßig im 1. oder 2. Semester zu absolvieren. Es dient der Vertiefung in und Spezialisierung von komplexen Kenntnissen in Art, Anwendung und Durchdringung von Gestaltungsprozessen und -ergebnissen, Technologien und kommunikativen Vorgängen. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)/Lernergebnisse

Nach der Teilnahme der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über Grundlagen im Bereich der strategischen Problemlösungskompetenz generell sowie bei der kritischen und marktorientierten Klassifizierung aktueller Technologien und kulturellen Praktiken. Sie sind dann in der Lage, die Relevanz für Design- und Kommunikationsprozesse einzuschätzen bzw. in Bezug auf ihre Tauglichkeit für weitergehende Konzeptionen evaluieren zu können.

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Beendigung des Moduls die methodische und analysierende Kompetenz, um aktuelle Technologien und Trends in Bezug auf deren Potenzial für zukünftige Produkte und Dienstleistungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen einschätzen zu können. Sie erlangen dabei insbesondere die Fähigkeit zu einer systemischen Perspektive auf inklusive Zusammenhänge unterschiedlicher Technologien und der darauf aufbauenden Innovationen für klar definierte Zielgruppen.

Darüber hinaus erlangen sie die Kompetenz zur Entwicklung von Lösungsansätzen mittels einfacher Prototypen und der Überprüfung dieser auf eine mögliche Nutzung und Akzeptanz in vorab definierten Marktumfeldern.

Die Studierenden erwerben aktiv Kriterien zur selbständigen, differenzierten Analyse von Funktions- und Wirkweisen in der je aktuellen Gestaltung, mittels derer sie selbst innovativ und verantwortlich zukünftige Lösungen entwickeln können. Ziel ist es, Medienwahl und -wirkung, Ordnungsstrukturen, Möglichkeiten der differenzierten Gestaltung, Aufbau und Aufbereitung von komplexen Inhalten in unterschiedlichen Ausformungen zu hinterfragen, zu verstehen und kenntnisreich zusammenzubringen. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig die methodischen und konzeptionell-inhaltlichen Aspekte strategischer Kommunikation zu unterscheiden. Sie können proaktiv Problemzusammenhänge erkennen, komplexe Problemstellungen formulieren, lösen und innovative Ideen experimentell entwickeln.

Lehrinhalte

5.1 Aktuelle Praxis und Technologien

Zentraler Lehrinhalt ist der Aufbau methodischer Kompetenz für die Analyse aktueller Technologien und Trends in Bezug auf deren Potenzial für zukünftige Produkte und Dienstleistungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Im Zentrum steht dabei die systemische Perspektive auf inklusive Zusammenhänge unterschiedlicher Technologien und der darauf aufbauenden Innovationen für klar definierte Zielgruppen.

1. Semester MA

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Aufbau-Modul

Modulnummer

DI 5

Lehrveranstaltungs-ID

MA 5.1, MA 5.2, MA 5.3

Lehrveranstaltung

5.1 Aktuelle Praxis und
Technologien
5.2 Medien- und Designanalyse
und strategische Kommunikation
5.3 Designforum

Seite 2

Aufbau-Modul

LV Aktuelle Praxis und Technologien LV Medien- und Designanalyse und strategische Kommunikation LV Designforum

Darüber hinaus sollen Lösungsansätze mittels Prototypen mit geringem Detaillierungsgrad auf ihre mögliche Nutzung und Akzeptanz in vorab definierten Marktfeldern überprüft werden.

5.2 Medien- und Designanalyse

Schwerpunkte dieses Seminars sind die anschaulichen, kritischen und auch wissenschaftlichen Untersuchungen beispielhafter Lösungen aus aktuellen und zeitgemäßen realen Projekten hinsichtlich aller Elemente, die im Informationsdesign und der Gestaltung klassisch oder innovativ zum Einsatz kommen. Ergänzend werden die Beispiele kritisch erörtert, die gegenwärtige Berechtigung diskutiert und experimentell weiterentwickelt, neue Ansätze untersucht.

Analysediskussionen führen und erörtern, Argumentationsstrategien herausarbeiten bezogen auf die Aufgabenlage, sowie einen Transfer zur individuellen Projektlösungsstrategie leisten. Z.B. unter Zielgruppenrelevanz; Verständlichkeit; Ehrlichkeit; Mediennutzung und Nutzerfreundlichkeit; Ökologie und Nachhaltigkeit; Ressourcennutzung; Innovation; Nutzen-Mittel-Relation; Bedarf und Ökonomie; u.a.

5.3 Designforum

Diese Veranstaltung greift das Konzept des Designlabors im Modul Konzeptionelles Entwerfen 1 auf und bietet den Studierenden eine zusätzliche Plattform für Austausch, Diskussion und kritischer Reflexion in Bezug auf die individuellen Projektvorhaben. Wesentlicher Bestandteil des Seminars ist die Sensibilisierung und die Wahrnehmungsschulung als grundlegende Voraussetzung für den strategischen Designprozess. Gleichzeitig wird die Vermittlungskompetenz und der Umgang mit Kritik geschult.

Vorlesungsmaterial

-

Literaturempfehlung(en)

Bruhn, Manfred (Hg.): Handbuch Strategische Kommunikation. Grundlagen – Innovative Ansätze – Praktische Umsetzungen, Wiesbaden: Springer, 2016

Röttger, Ulrike (Hg.): Strategische Kommunikation. Umriss und Perspektiven eines Forschungsfeldes, Wiesbaden: Springer VS, 2013

Trepte, Sabine: Strategische Kommunikation und Mediengestaltung. Anwendung und Erkenntnisse der Rezeptions- und Wirkungsforschung, Baden-Baden: Nomos, 2009

Zerfaß, Ansgar (Hg.): Handbuch Online-PR, strategische Kommunikation in Internet und Social Web, Köln: Herbert v. Halem, 2017

Arbeitsaufwand

Kontaktstudium: 90 Stunden

Selbststudium: 180 Stunden

Gesamtstunden: 270 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Sonstige Prüfungsleistung (soP: Referat/Hausarbeit/Kolloquium. Zum Umfang siehe §6 Abs. 2 SPO MDI).

Die Bewertungskriterien der sonstigen Prüfungsleistungen sind vor Beginn der Prüfungsleistung festzulegen und den Studierenden mitzuteilen.

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Konzeptionelles Entwerfen 2

Modulnummer

DI6

Lehrveranstaltungs-ID

MA 6

Lehrveranstaltung

6.1 Praxisphase 2 Masterprojekt

ECTS-Credit Points

12

SWS

8

Dauer/Semester

1 Semester/2. Semester

Modulverantwortung

Prof. Schöls

Dozierende

Alle hauptamtlich tätigen
Dozierende

Lehrform

Projekt

Häufigkeit

Winter- und Sommersemester

Gruppengröße

-

Sprache

Deutsch/Englisch

Notengewichtung

Faktor 1

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

Leistungsnachweis Fach 1.1 – 2.2 und mindestens eine Prüfung aus Fach 3.1 – 3.3. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Art des Moduls

Pflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses grundlegende Pflichtmodul ist im 2. Semester planmäßig zu absolvieren. Es baut auf den Erkenntnissen der Praxisphase 1 auf, erweitert und vertieft anwendungsbezogenes Wissen und leitet über in das Modul Konzeptionelles Entwerfen 3. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)/Lernergebnisse

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Modul 1 (Designlabor – Praxisphase 1) können die Studierenden ihr Masterkonzept selbständig konkretisieren. Sie sind in der Lage, anhand von Visualisierungsstudien die konzeptionelle und strategische Ausrichtung ihres Vorhabens zu bestimmen. Die inhaltlichen und wissenschaftlichen Ergebnisse aus den vorangegangenen und begleitenden Modulen verstehen sie vital weiterzuentwickeln und zu konkretisieren. Die Teilnehmer:innen können ferner ihre Erfahrungen mit den interdisziplinären Wissenschaften synthetisieren und erhalten weitreichendes Methodenwissen für die gestalterische Exploration innovativer Konzepte.

Lehrinhalte

Im Vordergrund steht die gestalterische Weiterentwicklung des Masterprojekts unter Einbeziehung interdisziplinärer Erkenntnisse und den Ergebnissen aus den vorangegangenen theoretischen und praktischen Modulen.

Die Qualität im Modul Konzeptionelles Entwerfen 2 wird neben der Lehre auch durch die Evaluation der gewonnenen Erkenntnisse aus den interdisziplinären Erfahrungen gewährleistet. Die enge konzeptionelle Abstimmung zwischen Projekttheorie und Projektpraxis und die regelmäßig stattfindenden und dokumentierten Einzelbesprechungen mit den Betreuern sichern die Kontinuität und die Qualität der Ausbildung.

Vorlesungsmaterial

-

Literaturempfehlung(en)

Individuelle Empfehlungen zum jeweiligen Thema

Arbeitsaufwand

Kontaktstudium: 120 Stunden

Selbststudium: 240 Stunden

Gesamtstunden: 360 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Sonstige Prüfungsleistung (soP: Projektarbeit).

2. Semester MA

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul
Projekt-Theorie 2

Modulnummer
DI 7

Lehrveranstaltungs-ID
MA 7

Lehrveranstaltung
7.1 Forschung und Konzeption mit
Bezug zur Praxisphase

ECTS-Credit Points
6

SWS
4

Dauer/Semester
1 Semester/2. Semester

Modulverantwortung
Prof. Dr. Schweppenhäuser

Dozierende
Alle hauptamtlich tätigen
Dozierende

Lehrform
Seminar, Kolloquium

Häufigkeit
Winter- und Sommersemester

Gruppengröße
-

Sprache
Deutsch/Englisch

Notengewichtung
-

Projekt-Theorie 2 LV Forschung und Konzeption mit Bezug zur Praxisphase

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

Leistungsnachweis Fach 1.1 – 2.2 und mindestens eine Prüfung aus
Fach 3.1 – 3.3

Art des Moduls

Pflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul ist im 2. Semester planmäßig zu absolvieren. Es baut auf den Erkenntnissen der Projekt-Theorie 1 auf, erweitert und vertieft grundlegendes und anwendungsbezogenes Wissen und leitet über in das Modul Projekt-Theorie 3. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)/Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage eine theoretisch/wissenschaftliche Studie zum gewählten gestalterisch-wissenschaftlichen Projekt zu entwickeln. Sie können ferner prüfen und beurteilen ob und wie ihre Erkenntnisse aus Theorie und Praxis in einem sinnhaften Realitäts- und Anwendungsbezug stehen. Sie haben die wesentlichen Parameter für die Finalisierung ihres Projektvorhabens diskutiert, erprobt und validiert. Die Studierenden können ihre Projektarbeit im Hinblick auf wissenschaftliche Standards und Qualitätskriterien sowie auf den Grad der Integration von gestalterischer Praxis und designwissenschaftlicher Reflexion überprüfen.

Lehrinhalte

Informationsbeschaffung und systematische Quellenrecherche; Quellenvergleich und -kritik; theoretisches und empirisches Arbeiten; Materialsammlung und -ordnung; Darstellung des Forschungsstands; Fragen und Hypothesen entwickeln und formulieren; Thesenbildung und argumentative Abstützung; Schlussfolgern und Belegen; Sicherung der Ergebnisse. Einschätzungen zur Umsetzbarkeit: Machbarkeitsstudien, Produktionskonzepte und Kostenschätzung, Präsentationsplanung.

Vorlesungsmaterial

-

Literaturempfehlung(en)

Becker, Howard S.: Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften, Frankfurt/M.: Campus 2., 2000
Corsten, Hans u. Joachim Deppe: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, München: Oldenbourg, 2. Aufl. 2002

Arbeitsaufwand

Kontaktstudium: 60 Stunden
Selbststudium: 120 Stunden
Gesamtstunden: 180 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Sonstige Prüfungsleistung (soP: Referat/Hausarbeit/Kolloquium. Zum Umfang siehe §6 Abs. 2 SPO MDI).

Die Bewertungskriterien der sonstigen Prüfungsleistungen sind vor Beginn der Prüfungsleistung festzulegen und den Studierenden mitzuteilen.

3. Semester MA

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul

Konzeptionelles Entwerfen 3

Modulnummer

DI 8

Lehrveranstaltungs-ID

MA 8

Lehrveranstaltung

8.1 Praxisphase 3 Masterprojekt
8.2 Theoretische Begleitung,
Konzeption und Anwendungs-
bezug

ECTS-Credit Points

9

SWS

6 (Modul)

Dauer/Semester

1 Semester/3. Semester

Modulverantwortung

Prof. Schöls

Dozierende

Alle hauptamtlich tätigen
Dozierende

Lehrform

Projekt

Häufigkeit

Winter- und Sommersemester

Gruppengröße

-

Sprache

Deutsch/Englisch

Notengewichtung

Faktor 1

Konzeptionelles Entwerfen 3 LV Praxisphase 3 Masterprojekt LV Theoretische Begleitung, Konzeption und Anwendungsbezug

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Module 3, 6 und 7.

Art des Moduls

Pflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses grundlegende Pflichtmodul ist im 3. Semester planmäßig zu absolvieren. Es baut auf den Erkenntnissen der vorangegangenen Modulen Praxisphase 1 und 2 auf und dient zur Detaillierung und Präsentationsvorbereitung der praktischen Masterarbeit. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)/Lernergebnisse

Studierende des Moduls Konzeptionelles Entwerfen 3 sind befähigt, ihre praktische Masterarbeit eigenständig und umfassend zu simulieren/realisieren. Sie sind in der Lage, ihre bis dahin entwickelten Resultate zu evaluieren und einen Fahrplan für die Erfüllung des gestalterischen Gesamtvorhabens zu erarbeiten. Die Teilnehmer:innen können die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden, ihre Forschungsansätze und die Qualität ihres praktischen Ergebnisses zielführend zusammenfassen und im Rahmen eines Kolloquiums sicher präsentieren.

Lehrinhalte

8.1 Praxisphase 3 Masterprojekt

Im Zentrum steht die Finalisierung des Masterprojekts unter Einbeziehung aller gewonnenen Erkenntnisse und den Ergebnissen aus der Praxisphase 2.

Mit den Betreuern wird auch das Vorgehen bei der Abschlusspräsentation besprochen und die Verbindung zwischen dem praktischen Ergebnis und der Masterthesis analysiert (Beantwortung der Forschungsfrage).

8.2 Theoretische Begleitung, Konzeption und Anwendungsbezug

Informationsbeschaffung und systematische Quellenrecherche; Quellenvergleich und -kritik; theoretisches und empirisches Arbeiten; Materialsammlung und -ordnung; Darstellung des Forschungsstands; Fragen und Hypothesen entwickeln und formulieren; Thesenbildung und argumentative Abstützung; Schlussfolgern und Belegen; Sicherung der Ergebnisse.

Einschätzungen zur Umsetzbarkeit: Machbarkeitsstudien, Produktionskonzepte und Kostenschätzung, Präsentationsplanung.

Vorlesungsmaterial

-

Literaturempfehlung(en)

Individuelle Empfehlungen zum jeweiligen Thema

Arbeitsaufwand

Kontaktstudium: 90 Stunden

Selbststudium: 180 Stunden

Gesamtstunden: 270 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Sonstige Prüfungsleistung (soP: Projektarbeit).

3. Semester MA

Masterarbeit Praktische Arbeit und These

Modulhandbuch
Masterstudiengang
Design und Information

Modul
Masterarbeit

Modulnummer
DI 9

Lehrveranstaltungs-ID
MA 9

Lehrveranstaltung
9.1 Masterarbeit

ECTS-Credit Points
18

SWS
-

Dauer/Semester
3. Semester

Modulverantwortung
Prof. Schöls

Dozierende
Alle hauptamtlich tätigen
Dozierende

Lehrform
Projekt

Häufigkeit
Winter- und Sommersemester

Gruppengröße
-

Sprache
Deutsch/Englisch

Notengewichtung
Faktor 1

Benötigte Vorkenntnisse

-

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Module 6 und 7.

Art des Moduls

Pflichtmodul

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Pflichtmodul ist erstmalig im 3. Semester absolvierbar. Das Modul dient der Erstellung der wissenschaftlichen Arbeit. Es fasst alle gewonnenen Erkenntnisse aus Theorie und Praxis zusammen. Das Modul ist nicht geeignet zur Verwendung in anderen Studiengängen.

Qualifikationsziel(e)/Lernergebnisse

Die Studierenden können ihre theoretische und praktische Arbeit sicher und umfassend vortragen und dabei alle gewonnenen Erkenntnisse aus Forschung, Wissenschaft und interdisziplinärem Austausch erläutern.

Sie sind in der Lage, ihren anwendungs- und forschungsorientierten Lösungsansatz zu evaluieren, die konzeptionelle und gestalterische Qualität ihrer Projektarbeit einzuschätzen und alle gewonnenen Erkenntnisse zu bewerten. Sie entwickeln schriftliche Darstellungskompetenz und die Fähigkeit zur methodisch kontrollierten, kritischen Reflexion ihrer Entwurfstätigkeit.

Lehrinhalte

Die Bearbeitung der Masterarbeit dient der Reflexion und ist somit als eigendidaktisches, methodisches Prinzip zu verstehen.

Vorlesungsmaterial

-

Literaturempfehlung(en)

-

Arbeitsaufwand

Gesamtstunden: 540 Stunden

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Prüfung

Masterarbeit und sonstige Prüfungsleistung (soP: Präsentation).